

Impulse zum EG

320 Nun lasst uns Gott dem Herren

Text: Ludwig Helmbold 1575

Musik: bei Nikolaus Selnecker 1587; Satz: Johann Crüger 1649

Rhythmuskklärung

von Christa Kirschbaum

EG 320 Nun lasst uns Gott dem Herren

Das Lied wird oft singend rhythmisch verunklart, da die notierten halben Noten zu langem Aushalten verführen und dann die halbe Noten im T. 2, 4, 6 und 8 zu einer punktierten Halben verlängert werden. Wie in der Barockmusik üblich, liegt der Betonungsschwerpunkt auf dem Tonanfang. Leichte Nachsilben werden auch leicht gesungen. Die Atemzäsuren sind unbedingt einzuhalten!

A. Zur einstimmig gesungenen Melodie oder zum vierstimmigen Chorsatz wird eine Prozession um das Kirchenschiff/ durch den Raum gemacht. Schritttempo sind Halbe.

B. Die Melodie wird einstimmig oder der Chorsatz vierstimmig gesungen, dazu werden Halbe geklatscht (3-Halbe-Takt mit einer Halben Auftakt).

C. Variation zu A und B: Eine Gruppe klatscht und singt, eine andere Gruppe schreitet dazu.

D. Die Melodie besteht aus einem ostinaten Rhythmus, der vier Mal wiederholt wird:

Halbe – Halbe – Viertel – Halbe – Viertel – Halbe - Halbe

Dieser Rhythmus wird beim Singen mitgeklatscht. Man kann eine größere Form daraus entwickeln, indem dieser Rhythmus zwischen den Strophen geklatscht wird, oder sogar in einer Strophe nach jeder Zeile. Beim Klatschen verschiedene Klangfarben einsetzen (Handflächen flach oder gebogen)

Variation: Dazu kann der Grundrhythmus aus Halben geklatscht werden

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#). Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.